


LS 02 Feste des Glaubens im Leben feiern

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Ritual zu Beginn des RU. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - religiöse Rituale und Ausdrucksformen verwenden - Grundformen religiöser Sprache erschließen - Taufe als Grundsakrament des Christseins erkennen - religiöse Ausdrucksformen beschreiben - Angebote von christlichen Konfessionen aufzeigen - religiöse Feste der verschiedenen Konfessionen im Lebenslauf benennen - Mitwirkungsmöglichkeiten bei religiösen Familienfeiern benennen - zielgerichtet arbeiten und kooperieren - andere Meinungen überprüfen und zulassen - angemessen vortragen und präsentieren
2	GA	15'	S bearbeiten M1.A1 bzw. M2.A1.	M1.A1, M2.A1	
3	PA	5'	S tauschen sich aus, klären, ergänzen.		
4	GA	15'	S erstellen eine Tabelle auf Folie.	M1.A2, M2.A2, Tabelle auf Folie kopiert	
5	PL	10'	Ausgeloste S präsentieren ihre Ergebnisse und erhalten Rückmeldung aus der Lerngruppe.	OHP, Folien	
6	GA	10'	S bearbeiten M1.A3 bzw. M2.A3.	M1.A3, M2.A3	
7	GA	15'	S bearbeiten M2.	M2.A1-2	
8	PL	10'	Ausgeloste S präsentieren jeweils die Feste im Lebenslauf eines Christen einer Konfession.	M2.A1-2	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, die Schüler dazu zu befähigen, die Taufe als Zugang zur christlichen Gemeinschaft zu erkennen. Sie setzen sich damit auseinander, weshalb Kinder und Jugendliche getauft werden und können dies ansatzweise begründen. Des Weiteren können die Schüler religiöse Feste und Feiern im Lebenslauf eines evangelischen und katholischen Christen benennen und die konfessionelle Vielfalt des kirchlichen Lebens in ihrer Umgebung wahrnehmen und beschreiben.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Er verweist darauf, dass die Schüler im **2. Arbeitsschritt** gruppenteilig zwei Texte (M1 bzw. M2) lesen und die dazugehörige Aufgabe 1 bearbeiten.

Im **3. Arbeitsschritt** tauschen sich die Schüler im Doppelkreis über ihre Ergebnisse aus, klären Fragen und korrigieren ggf.

Im **4. Arbeitsschritt** werden die Gruppen so durchmischt, dass sich in jeder Gruppe Vertreter beider Texte befinden. Die Schüler werden dazu ange-regt, Begründungen für die Taufe aus den Texten zusammenzutragen und in eine Tabelle, die auf Folie kopiert ist, einzutragen.

Ausgeloste Schüler präsentieren im **5. Arbeitsschritt** ihr Gruppenergebnis anhand der Folie am OHP und erhalten Rückmeldung aus der Lerngruppe.

Im **6. Arbeitsschritt** bearbeiten die Schüler in ihren Gruppen die Aufgabe 3, um anschließend im **7. Arbeitsschritt** die konfessionellen Unterschiede bei den Festen im Lebenslauf eines Christen in den jeweiligen Lebenslauf einzutragen.

Im **8. Arbeitsschritt** präsentieren ausgeloste Schüler das Arbeitsergebnis ihrer Gruppen. Ggf. kann im Plenum korrigiert werden.

Tipps

Damit die Zusammenarbeit gut gelingt, sollte eine ZG aus maximal vier Schülern bestehen.

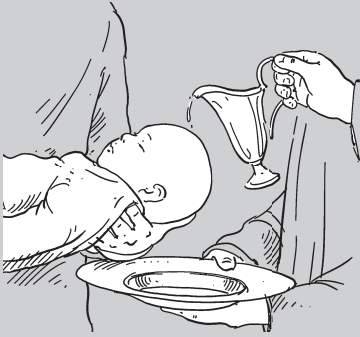
Damit die Gruppengröße gewahrt bleibt, kann ein Text von mehreren Gruppen bearbeitet werden. Sobald die Tabelle erstellt wird, sollten die Gruppen so gemischt werden, dass Vertreter von jedem der beiden Texte in einer Gruppe sind. Dazu sollten zwei Gruppenmitglieder jeweils in eine andere Gruppe wechseln. Dies kann so ausgelost werden, dass Karten mit Symbolen gezogen werden und zwei gleiche Symbole den Wechsel anzeigen.

Notizen:

02 Feste des Glaubens im Leben feiern

- A1** Lest in eurer Gruppe den Text durch. Markiert Wörter, die ihr nicht versteht, mit Bleistift und macht ein „?“ an den Rand. Findet Gründe für die Taufe heraus und schreibt sie auf.

Mia wird getauft



Familie Stolte hat vor drei Monaten Nachwuchs bekommen. Der vierjährige Jonas und seine Eltern freuen sich über die Geburt von Mia. Sie ist so süß mit ihren zarten Händchen und den braunen Augen. Wenn sie lächelt geht allen das Herz auf. Frau und Herr Stolte wünschen ihrer kleinen Tochter nur Gutes und wollen, dass sie zur Kirche gehört und getauft wird. „Mia soll von uns und im Religionsunterricht von Jesus erfahren und unter Gottes Begleitung und Schutz stehen. Sie soll zur Gemeinschaft der Christen gehören. Das ist uns sehr wichtig“, sagt Herr Stolte. „Deshalb werden wir am nächsten Sonntag mit der ganzen Verwandtschaft die Taufe von Mia feiern. Wir hatten ein gutes Gespräch mit unserem Gemeindepfarrer, der uns nochmals die Bedeutung der Symbole bei der Taufe erklärt hat. Mia wird unser Familientaufkleid tragen und wir haben selber eine Taufkerze verziert, die Mia auf ihrem Lebensweg begleiten soll. Und später sollen Mia und Jonas mit ihren Freunden und Freundinnen zur Erstkommunion und zur Firmung gehen können. Das sind wichtige Feste, die unseren Glauben stärken und uns auf unserem Lebensweg Kraft und Hoffnung geben“, fügt Frau Stolte hinzu.

- A2** Vergleicht eure Ergebnisse in eurer Gruppe. Notiert die Gründe für die Taufe in die Tabelle. Übertragt sie auf Folie und präsentiert diese eurer Klasse.

Wenn die Eltern entscheiden	Wenn Jugendliche selbst entscheiden

- A3** Überlegt und besprecht in eurer Gruppe, was euch an den kirchlichen Festen, die ihr in euren Familien schon mitgefeiert habt, besonders gefallen hat.

Notiert, ob ihr dabei mitwirken durftet, z. B. etwas vorlesen, eine Kerze tragen oder etwas anderes.

- A1** Lest in eurer Gruppe den Text durch. Markiert Wörter, die ihr nicht versteht, mit Bleistift und macht ein „?“ an den Rand. Findet Gründe für die Taufe heraus und schreibt sie auf.

Mona und Tim werden getauft

Mona und Tim sind in der achten Klasse und besuchen den Konfirmandenunterricht ihrer evangelischen Kirchengemeinde. Sie sollen in wenigen Wochen konfirmiert werden. Mona und Tim wurden bisher noch nicht getauft. Die Taufe ist jedoch Voraussetzung für die Konfirmation. Deshalb wird ihr Pastor sie in wenigen Tagen taufen. Sie sind schon sehr gespannt darauf. „Ich nehme schon mehrere Jahre am Religionsunterricht meiner Schule teil. Jetzt habe ich mich dafür entschieden, als Christ zu leben,“ sagt Tim. Mona fügt hinzu: „Für mich ist es wichtig, zu einer Gruppe zu gehören. Ich möchte in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden und zeigen, dass ich an Jesus glaube. Das geschieht durch die Taufe. Danach werden wir konfirmiert. Darauf freue ich mich ganz besonders. Das wird sicherlich ein schönes Familienfest.“



- A2** Vergleicht eure Ergebnisse in eurer Gruppe. Notiert die Gründe für die Taufe in die Tabelle. Übertragt sie auf Folie und präsentiert diese eurer Klasse.

Wenn die Eltern entscheiden	Wenn Jugendliche selbst entscheiden

- A3** Überlegt und besprecht in eurer Gruppe, was euch an den kirchlichen Festen, die ihr in euren Familien schon mitgefeiert habt, besonders gefallen hat.

Notiert, ob ihr dabei mitwirken durftet, z. B. etwas vorlesen, eine Kerze tragen oder etwas anderes.

 **LS 03** Das Symbol Licht prägt die Adventszeit

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	10'	Lerngruppe bildet einen Sitzkreis. Ritual zu Beginn des RU. L gibt einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> - religiöse Rituale und Ausdrucksformen verwenden - religiöse Symbole verwenden - andere Meinungen überprüfen und zulassen - zielgerichtet arbeiten und kooperieren - religiöse Spuren im Lebensumfeld aufdecken - religiöse und kulturelle Ausdrucksformen im Alltag darstellen - mit biblischen Texten sachgemäß umgehen - zentrale Feste im Kirchenjahr zuordnen - religiöse Positionen medial aufbereitet präsentieren - angemessen vortragen und präsentieren
2	PL	15'	L entzündet im verdunkelten Klassenraum ein Teelicht und fordert einzelne S auf, ebenso Teelichter zu entzünden. S beschreiben ihre Eindrücke, Gefühle, Beobachtungen.	Tuch für die Kreismitte, Teelichter	
3	PA	15'	S füllen das Arbeitsblatt aus.	M1.A1-3	
4	PA	5'	S tauschen sich im Doppelkreis aus, klären und korrigieren ggf.		
5	PA	15'	S lesen den Infotext und bearbeiten die dazugehörigen Aufgaben.	M2.A1-2	
6	PL	5'	Gemeinsam werden Fragen zum Text geklärt. S sammeln Schlüsselwörter und begründen.		
7	GA	15'	S planen für jede Adventswoche eine passende realistische Handlung, die von ihnen während der Adventszeit durchgeführt werden kann.	M3	
8	PL	10'	S präsentieren die Gruppenergebnisse und erhalten Rückmeldung.		

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist es, die Schüler für das Symbol Licht zu sensibilisieren und dieses in den religiösen Kontext zu bringen. Die Schüler sollen ein Verständnis dafür entwickeln, weshalb Licht, v.a. Kerzenlicht, in der Adventszeit eine zentrale Bedeutung hat und in ihrem Kulturkreis in vielfältiger Weise sichtbar ist. Sie sollen das Symbol mit biblischen Texten und Ereignissen in Verbindung bringen und lernen, die Zeit des Advents vom Konsum abzukoppeln, um sie mit nicht-materiell ausgerichteten, zwischenmenschlich bedeutsamen Handlungen mitzugestalten.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im 1. Arbeitsschritt bilden die Schüler einen Sitzkreis, dann erläutert der Lehrer das Vorgehen für die folgende Stunde.

Im 2. Arbeitsschritt entzündet der Lehrer ein Teelicht, stellt dieses in der Kreismitte ab und fordert die Schüler dazu auf, ebenfalls ein Teelicht in Ruhe zu entzünden und abzustellen. Anschließend beschreiben sie ihre Beobachtungen und Eindrücke. Danach wird der Sitzkreis aufgelöst.

Im 3. Arbeitsschritt bearbeiten die Schüler in Partnerarbeit das Arbeitsblatt M1, das die Lichtthema-

tik des vorangegangenen Arbeitsschrittes wieder aufgreift.

Im 4. Arbeitsschritt tauschen sich die Schüler im Doppelkreis mit wechselnden Partnern über ihre Ergebnisse aus, klären und ergänzen ggf.

Im 5. Arbeitsschritt lesen die Schüler den Infotext M2 und bearbeiten die dazugehörigen Aufgaben.

Im 6. Arbeitsschritt klären Schüler und Lehrer im Plenumsgespräch restliche Fragen. Die Schüler nennen ihre Schlüsselwörter und begründen ihre Wahl.

Im 7. Arbeitsschritt planen die Schüler für jede Adventswoche eine angemessene realistische Handlung, die dem Thema entspricht (d.h. das Leben in der Klasse/in der Schule hell und freundlich macht) und führen diese während der Adventszeit durch.

Im 8. Arbeitsschritt präsentieren ausgeloste Schüler ihr Gruppenergebnis und erhalten wertschätzend Rückmeldung.

Notizen:

Tipp

Damit die Zusammenarbeit gut gelingt, sollten die Gruppen aus nicht mehr als drei Schülern bestehen.

Die Pläne der Schüler für die Adventszeit sollten gut sichtbar im Klassenzimmer aufgehängt werden, sodass sich jede Gruppe jederzeit orientieren und jede Woche die neue Handlung aufgenommen werden kann.

03 Das Symbol Licht prägt die Adventszeit

A1 Schreibt in die jeweiligen Zeilen, was Licht bzw. Dunkelheit bewirken. Sucht eine passende Überschrift und tragt sie in die Überschriftszeile ein.



Dunkelheit macht

Licht macht

A2 Betrachtet eure Notizen neben dem Bild. Überlegt, was uns Menschen gut tut.

Uns Menschen tut gut, wenn

A3 Gestaltet das Bild mit Farben so, dass zum Ausdruck kommt, wonach sich Menschen sehnen.

- A1** Lest den Infotext. Markiert Wörter, die ihr nicht versteht und macht an den Rand ein „?“. Überlegt, welche Wörter Schlüsselwörter sein können und markiert diese mit einem Farbstift.

Licht erhellt die Dunkelheit



In der dunkelsten Zeit des Jahres beginnt das neue Kirchenjahr mit dem ersten Adventssonntag. Das Wort Advent kommt vom lateinischen „adventus“, das heißt Ankunft. Diese Zeit vor Weihnachten ist für Christen die Vorbereitung auf die Ankunft von Jesus, der für viele Menschen das Licht der Welt sein wird.

An jedem der vier Adventssonntage wird am Adventskranz eine weitere Kerze entzündet. Das ist ein Zeichen dafür, dass Jesus der erwartete Retter war, der das Leben vieler Menschen hell machte. Auf ihn setzten Arme, Unterdrückte und Kranke damals ihre Hoffnung. Sie sehnten sich nach Befreiung, Gerechtigkeit, Frieden und Heilung.

Schon lange Zeit davor hat der Prophet Jesaja das Kommen eines Retters angekündigt. Im Buch Jesaja im Alten Testament lesen wir:

Das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende.

(Jes 9,1,5-6a)

- A2** Schreibt die markierten Wörter in die Tabelle. Verwendet dazu passende Farben.

Lichtwörter	dunkle Wörter